



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Dietfurt

Nummer 

3	4	2
---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar .....	7	8	7	3
2. Waldfläche in Hektar .....	3	0	1	0
3. Bewaldungsprozent .....	3		8	
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent .....			0	
5. Waldverteilung				
• überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) .....				
• überwiegend Gemengelage .....	X			

6. Regionale <b>natürliche</b> Waldzusammensetzung			
Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	X	Eichenmischwälder .....	
Bergmischwälder .....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen .....	
Hochgebirgswälder .....		.....	

7. <b>Tatsächliche</b> Waldzusammensetzung									
	Fi	Ta	Kie	SNdh		Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten .....	X		X			X			
Weitere Mischbaumarten .....		X		X			X	X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Mit einem Waldanteil von 38% liegt die HG über dem bayerischen Durchschnitt. Die Schwerpunkte der Wälder liegen häufig in den Steileinhängen des Altmühltals und der Labertäler. Diese sind meist mit führendem Laubholz bestockt. Auf den Hochflächen stocken deutlich nadelholzreichere Bestände. Die Wälder in den Steileinhängen sind fast ausnahmslos nach europäischen Recht als Natura 2000 Gebiete ausgewiesen. Des Weiteren sind diese Waldbereiche aufgrund der steilen Hänge als Bodenschutzwald nach Wald funktionsplanung kartiert. Um die Stadt Dietfurt sind große Waldflächen als Erholungswald ausgewiesen.

Der Erhalt gemischter, klimatoleranter Wälder hat somit eine besondere Bedeutung in der Hegegemeinschaft.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Bei der Betrachtung der Klimarisikokarte ist erkennbar, dass die Nadelhölzer unter dem Klimawandel stark leiden. Insbesondere die Fichte wird mit der anhaltenden Trockenheit und Hitze nicht zurechtkommen. Die Baumarten, die am besten mit dem Klimawandel zurechtkommen, sind die Eichen und Edellaubhölzer, hier insbesondere die trockenere

Varianten wie Spitzahorn und Kirsche. Dem Erhalt dieser Mischbaumarten, insbesondere der Eichen und Edellaubhölzer, muss somit verstärkt Rechnung getragen werden. Ausreichendes Verjüngungspotential dieser Baumarten ist vorhanden.

10. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild.....	
	Gamswild.....		Schwarzwild.....	X
	Sonstige .....			

### Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

#### 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Bei den Pflanzen kleiner 20 cm dominiert die Buche mit einem Anteil von 44,2% gefolgt vom Edellaubholz mit 21,8% und der Fichte mit 21,1%. Die Tanne war noch zu 6,8% vertreten, das sonstige Laubholz zu 5,4%. Dies verdeutlicht das Potential für die Begründung stabiler Mischwälder. Der Verbiss im oberen Drittel bei Buche mit 26,2% und Edellaubholz mit 15,6% bewegt sich in einer Höhe, bei der mit Qualitätsverlusten zu rechnen ist, eine Entmischung aber noch nicht stattfinden sollte.

#### 2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

In dieser Verjüngungsschicht steigt der Anteil der Buche auf rd. 2/3 an, der Anteil der Fichte sinkt leicht auf 15,1%, während der Anteil des Edellaubholzes sich auf 9,3% mehr als halbiert. Gleiches gilt für die Tanne, deren Anteil nur noch 3,3% ausmacht. Dies verdeutlicht die Dominanz der Buche in dieser Hegegemeinschaft.

Der Leittriebverbiss nimmt bei allen Baumarten leicht zu. So wurden bei rd. ¼ der Buchen und 18,2% des Edellaubholzes Leittriebverbiss festgestellt. Der Leittriebverbiss führt bei diesen Baumarten einerseits zu einem deutlichen Qualitätsverlust, andererseits bleiben die Pflanzen, insbesondere die Edellaubhölzer, im Wachstum zurück, so dass sie von den verbisstoleranteren Baumarten überwachsen werden. Dies ist bei der Betrachtung der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen deutlich zu sehen. Während der Edellaubholzanteil bei den Pflanzen unter 20 cm noch bei fast 22% liegt, ist er bei der Höhenstufe über 80cm nur noch bei 4,9%.

#### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Hier spielt der Verbiss keine Rolle mehr. Auch stellen die aufgenommenen Pflanzen keine repräsentative Stichprobe dar, da Stückzahl der Pflanzen zu gering ist. Jedoch wird auch hier wieder die Dominanz der Buche deutlich, deren Anteil bei 60% liegt. Die schnellwachsenden sonstigen Laubhölzer gewinnen wieder an Bedeutung und machen 25% der aufgenommenen Pflanzen aus. Fegeschäden spielen so gut wie keine Rolle. Zwar führt ein Fegeschaden i. d. R. zum Absterben der Pflanzen, insgesamt wurden aber kaum Fegeschäden festgestellt.

#### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....	3	9
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....	2	0

Im Vergleich zur Aufnahme von 2018 hat sich die Anzahl der geschützten Flächen deutlich erhöht. Mit einem Anteil von mehr als 50% geschützter Flächen liegt die Hegegemeinschaft mit an der Spitze im Landkreis. Künstliche Verjüngung ist ohne entsprechende Schutzmaßnahmen so gut wie nicht möglich. Eine hohe Anzahl von Zäunen ist sowohl für das Wild (Reduzierung der Äsungflächen) als auch für den Waldbesitzer (hohe Kosten) in der Regel nicht wünschenswert. Der Wildbestand sollte so sein, dass Naturverjüngung ohne Schutz möglich sein muss.

### Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Verbissbelastung seit der letzten Aufnahme wieder leicht zugenommen hat. Auch hat sich der Anteil der geschützten Flächen deutlich erhöht. Eine künstliche Verjüngung der Waldbestände ist ohne Schutz nicht möglich. In großen Teilen der Hegegemeinschaft kann sich zwar die Buche trotz des hohen Verbissdruckes durchsetzen, jedoch das für den Klimawandel so wichtige Edellaubholz hat ohne Schutz kaum Chancen in der nächsten Waldgeneration mit beteiligt zu sein. Der **Verbiss** ist in der Hegegemeinschaft **zu hoch**.

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Unter der gegebenen Situation sollte der **Abschuss erhöht** werden. Eine Erhöhung sollte mindestens vom letztmaligen Sollabschuss ausgehen.

Dabei muss innerhalb der Hegegemeinschaft im Anhalt an die Revierweisen Aussagen differenziert werden.

**Zusammenfassung**

**Bewertung der Verbissbelastung:**

günstig .....

tragbar .....

zu hoch .....

deutlich zu hoch.....

X

**Abschussempfehlung:**

deutlich senken.....

senken.....

beibehalten.....

erhöhen.....

deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Neumarkt i.d.OPf., 24.11.2021	Unterschrift
---	--------------

(Horst Dieter Fuhrmann, FD)  
Verfasser

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2021 für die Hegegemeinschaft 342 - Dietfurt a. d. Altmühl (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 39, davon ungeschützt: 19, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 20

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	215	15,1	187	87	28	13	6	2,8	28	13	0	0
Tanne	47	3,3	43	91,5	4	8,5	4	8,5	4	8,5	0	0
Kiefer	10	0,7	9	90	1	10	0	0	0	0	1	10
Sonst. Nadelholz	4	0,3	2	50	2	50	1	25	2	50	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>276</b>	<b>19,4</b>	<b>241</b>	<b>87,3</b>	<b>35</b>	<b>12,7</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>34</b>	<b>12,3</b>	<b>1</b>	<b>0,4</b>
Buche	945	66,3	436	46,1	509	53,9	244	25,8	509	53,9	0	0
Eiche	2	0,1	0	0	2	100	1	50	2	100	0	0
Edellaubholz	132	9,3	89	67,4	43	32,6	24	18,2	43	32,6	0	0
Sonst. Laubholz	70	4,9	30	42,9	40	57,1	24	34,3	40	57,1	0	0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>1149</b>	<b>80,6</b>	<b>555</b>	<b>48,3</b>	<b>594</b>	<b>51,7</b>	<b>293</b>	<b>25,5</b>	<b>594</b>	<b>51,7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>1425</b>	<b>100</b>	<b>796</b>	<b>55,9</b>	<b>629</b>	<b>44,1</b>	<b>304</b>	<b>21,3</b>	<b>628</b>	<b>44,1</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

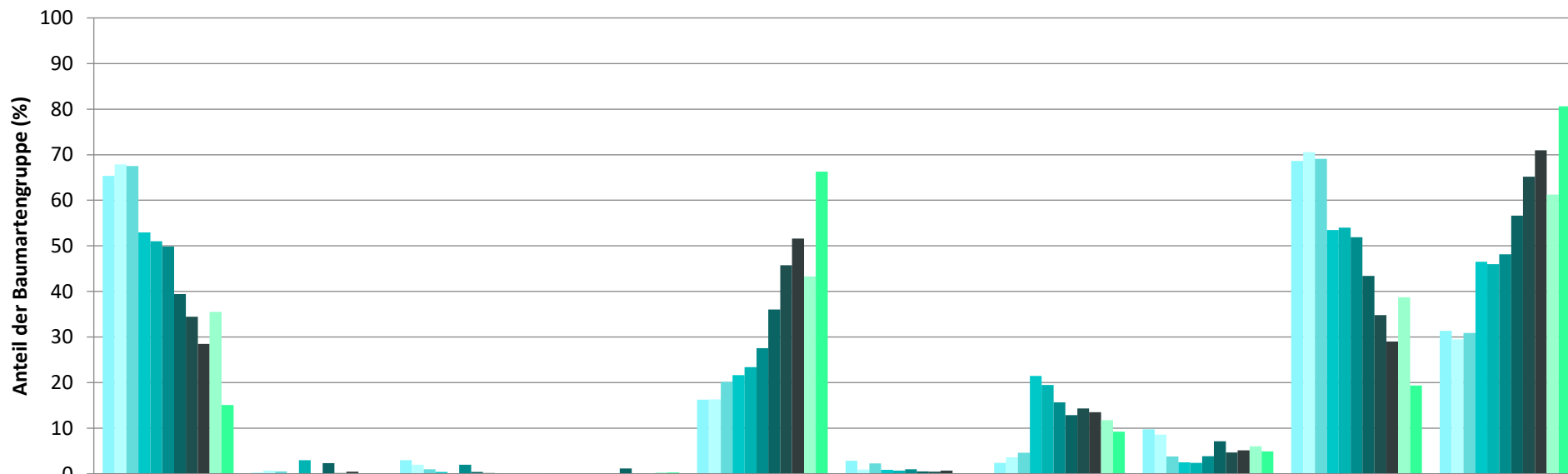
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	31	21,1	30	96,8	1	3,2
Tanne	10	6,8	9	90	1	10
Kiefer	0	0	0	0	0	0
Sonst. Nadelholz	1	0,7	0	0	1	100
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>42</b>	<b>28,6</b>	<b>39</b>	<b>92,9</b>	<b>3</b>	<b>7,1</b>
Buche	65	44,2	48	73,8	17	26,2
Eiche	0	0	0	0	0	0
Edellaubholz	32	21,8	27	84,4	5	15,6
Sonst. Laubholz	8	5,4	3	37,5	5	62,5
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>105</b>	<b>71,4</b>	<b>78</b>	<b>74,3</b>	<b>27</b>	<b>25,7</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>147</b>	<b>100</b>	<b>117</b>	<b>79,6</b>	<b>30</b>	<b>20,4</b>

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	8	9,1	8	100	0	0
Tanne	1	1,1	1	100	0	0
Kiefer	0	0	0	0	0	0
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>9</b>	<b>10,2</b>	<b>9</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Buche	53	60,2	53	100	0	0
Eiche	1	1,1	1	100	0	0
Edellaubholz	3	3,4	2	66,7	1	33,3
Sonst. Laubholz	22	25	22	100	0	0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>79</b>	<b>89,8</b>	<b>78</b>	<b>98,7</b>	<b>1</b>	<b>1,3</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>88</b>	<b>100</b>	<b>87</b>	<b>98,9</b>	<b>1</b>	<b>1,1</b>

**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 342 - Dietfurt a. d. Altmühl (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

2021



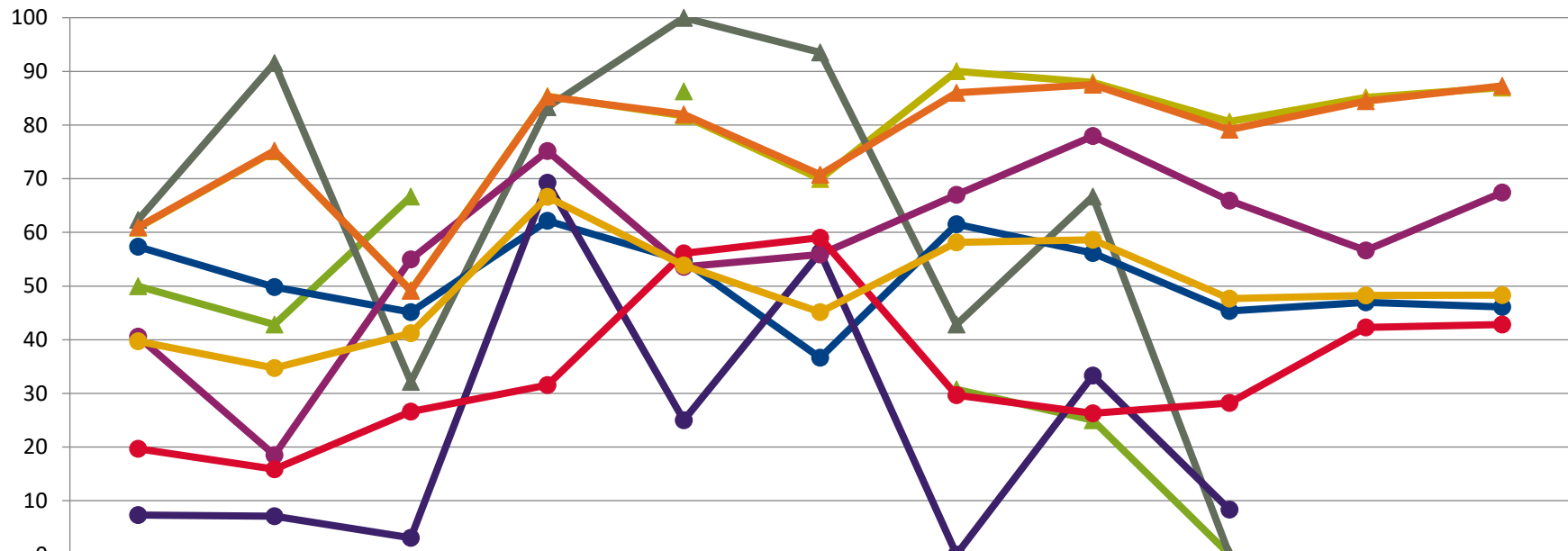
	Fichte	Tanne	Kiefer	sonst. Nadelholz	Buche	Eiche	Edellaubholz	sonst. Laubholz	Nadelholz ges.	Laubholz ges.
1991	65,3	0,2	3,0	0,1	16,3	2,9	2,4	9,8	68,6	31,4
1994	67,9	0,7	2,0		16,3	0,9	3,6	8,6	70,5	29,5
1997	67,5	0,5	1,0		20,2	2,3	4,6	3,8	69,1	30,9
2000	52,9		0,4		21,7	0,9	21,5	2,5	53,5	46,5
2003	51,0	3,0	0,1		23,4	0,7	19,5	2,4	54,0	46,0
2006	49,8		2,0		27,6	1,0	15,7	3,9	51,9	48,1
2009	39,5	2,4	0,4	1,2	36,1	0,5	12,8	7,2	43,4	56,6
2012	34,5	0,2	0,1	0,0	45,7	0,4	14,3	4,7	34,8	65,2
2015	28,5	0,5	0,1	0,0	51,6	0,7	13,5	5,2	29,0	71,0
2018	35,5			0,3	43,3		11,8	6,0	38,7	61,3
2021	15,1			0,3	66,3		9,3	4,9	19,4	80,6

**Baumartengruppe**

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 342 - Dietfurt a. d. Altmühl (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

2021

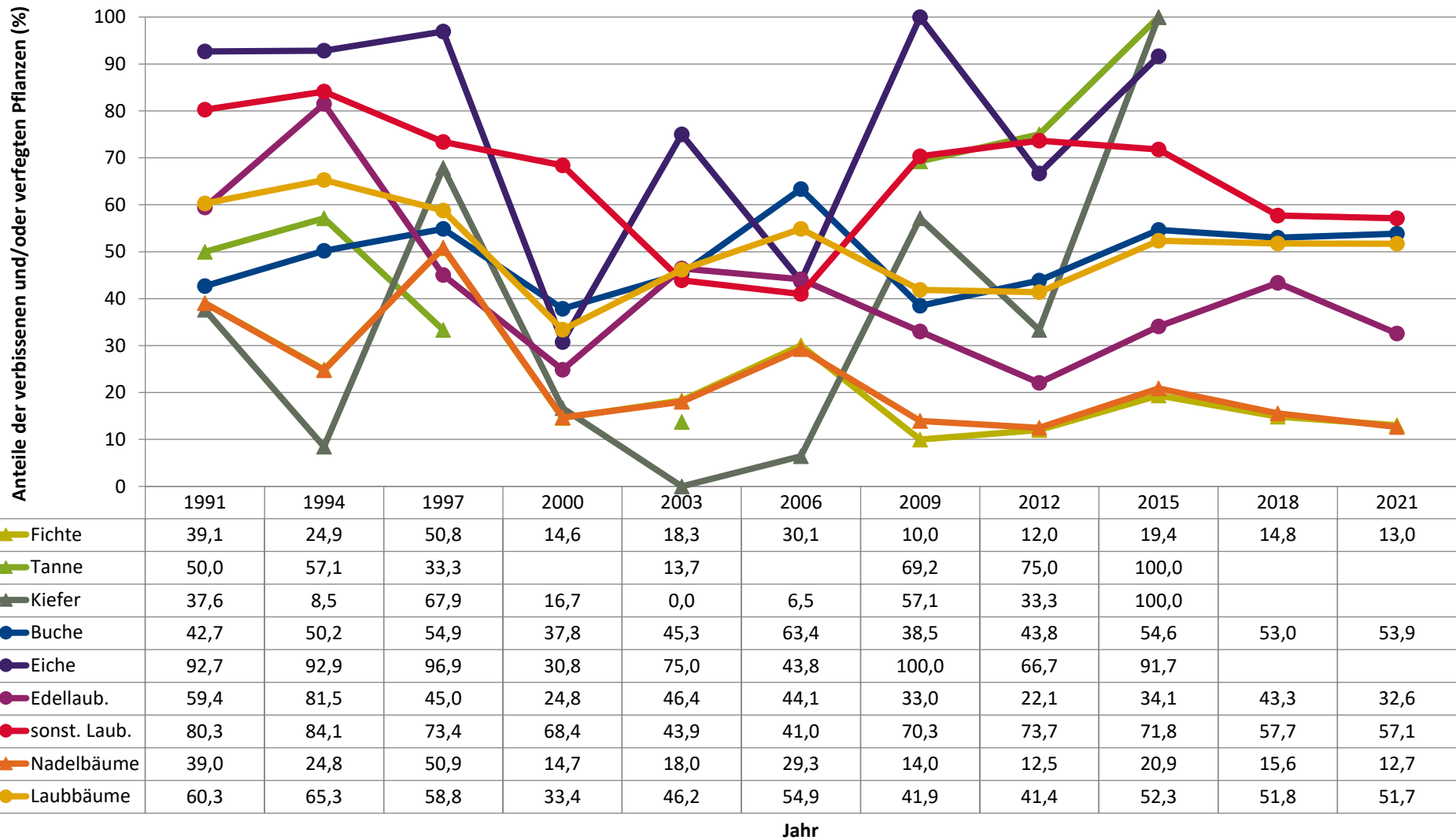
Anteile der unverbissenen und unverfegten Pflanzen (%)



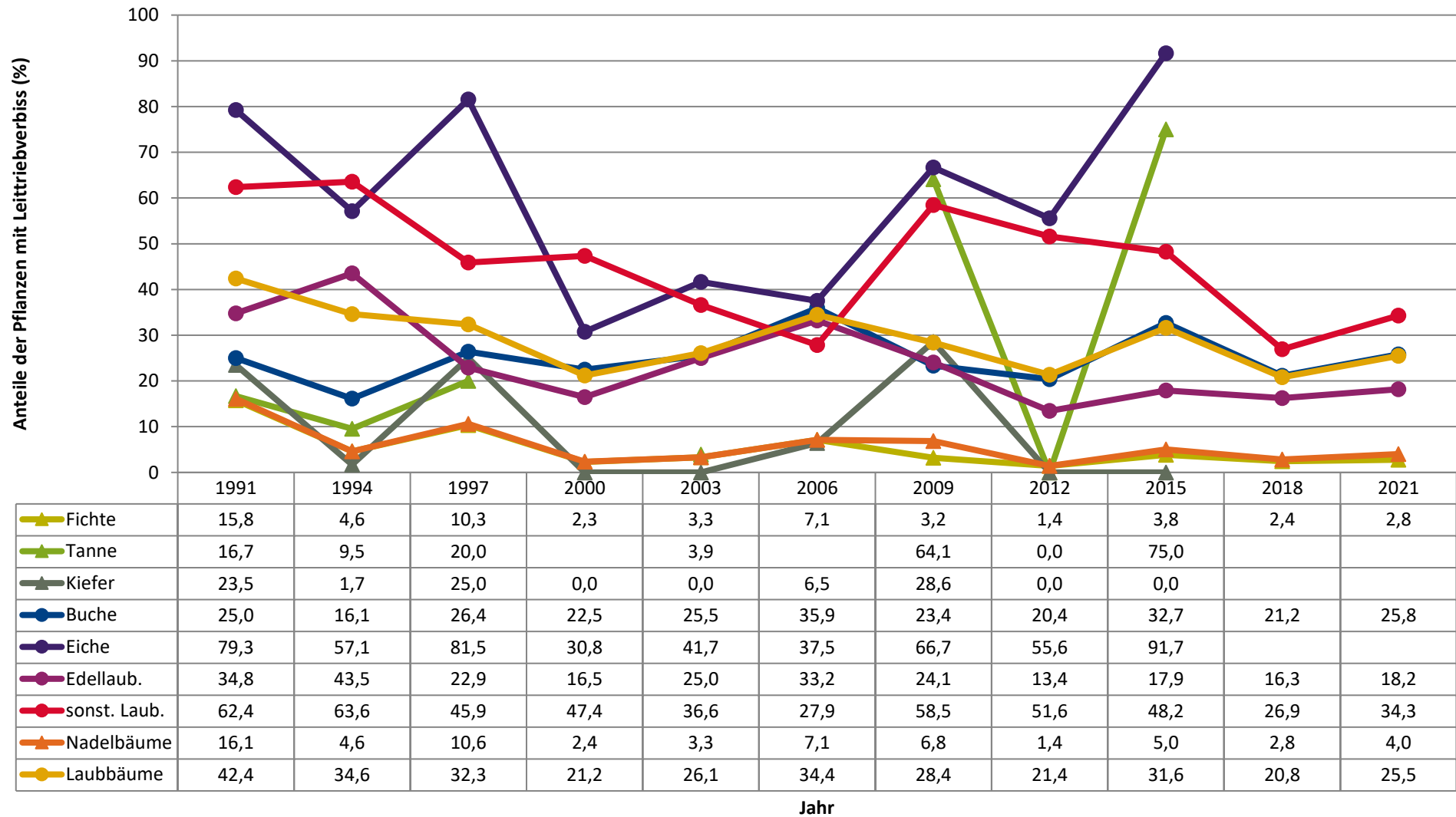
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021
▲ Fichte	60,9	75,1	49,2	85,4	81,7	69,9	90,0	88,0	80,6	85,2	87,0
▲ Tanne	50,0	42,9	66,7		86,3		30,8	25,0	0,0		
▲ Kiefer	62,4	91,5	32,1	83,3	100,0	93,5	42,9	66,7	0,0		
● Buche	57,3	49,8	45,1	62,2	54,7	36,6	61,5	56,2	45,4	47,0	46,1
● Eiche	7,3	7,1	3,1	69,2	25,0	56,3	0,0	33,3	8,3		
● Edellaub.	40,6	18,5	55,0	75,2	53,6	55,9	67,0	77,9	65,9	56,7	67,4
● sonst. Laub.	19,7	15,9	26,6	31,6	56,1	59,0	29,7	26,3	28,2	42,3	42,9
▲ Nadelbäume	61,0	75,2	49,1	85,3	82,0	70,7	86,0	87,5	79,1	84,4	87,3
● Laubbäume	39,7	34,7	41,2	66,6	53,8	45,1	58,1	58,6	47,7	48,2	48,3

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 342 - Dietfurt a. d. Altmühl (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

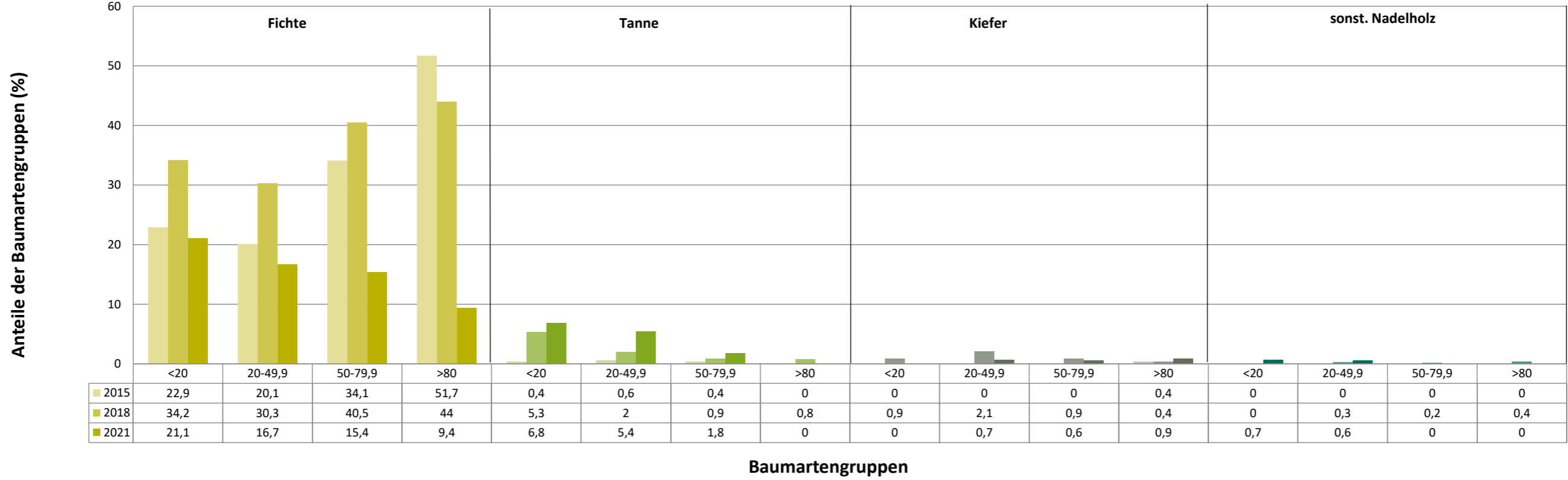


**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 342 - Dietfurt a. d. Altmühl (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

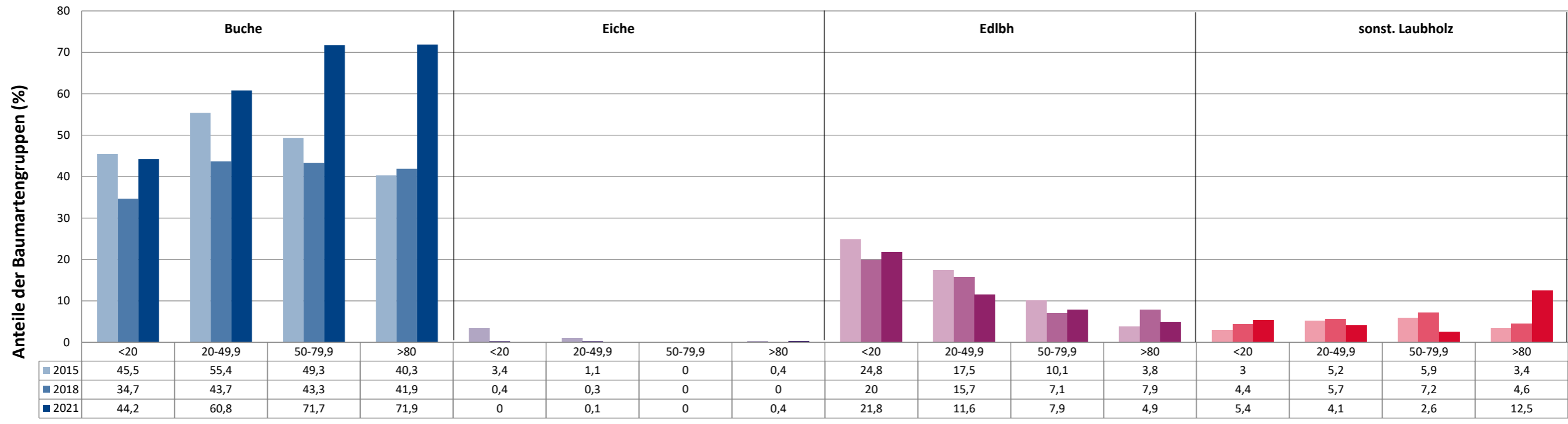




Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 342 - Dietfurt a. d. Altmühl (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

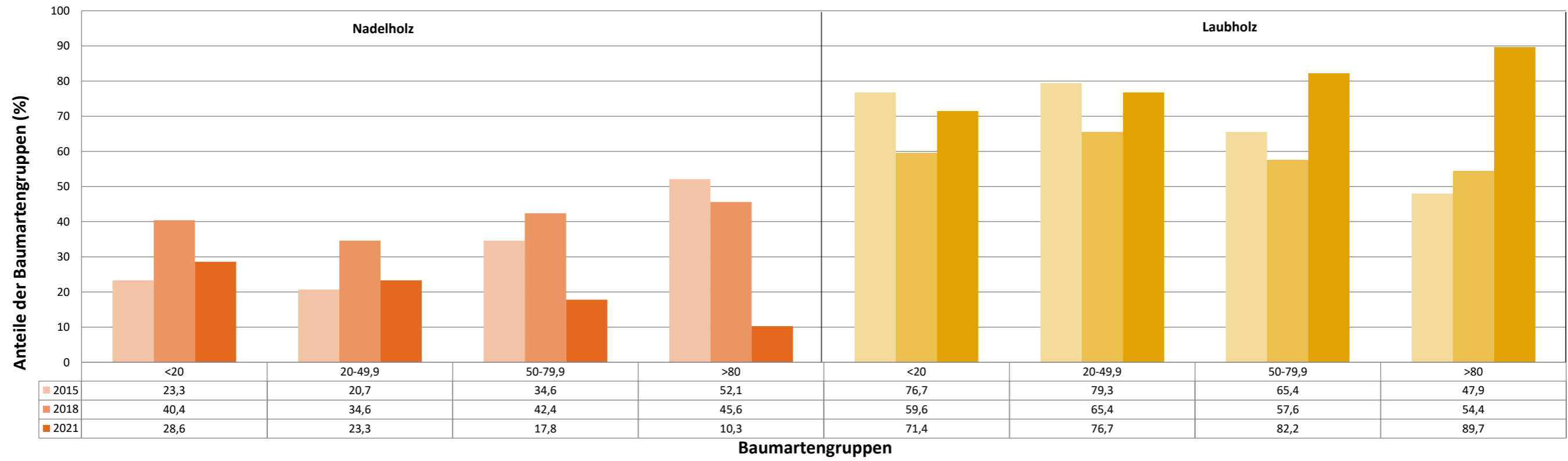


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 342 - Dietfurt a. d. Altmühl (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 342 - Dietfurt a. d. Altmühl (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen**  
**Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen**  
**Hegegemeinschaft 342 - Dietfurt a. d. Altmühl (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

**2021**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	118	16,7	76	15,4	21	9,4	104	88,1	66	86,8	17	81	14	11,9	10	13,2	4	19
Tanne	38	5,4	9	1,8	0	0	34	89,5	9	100	0	0	4	10,5	0	0	0	0
Kiefer	5	0,7	3	0,6	2	0,9	5	100	3	100	1	50	0	0	0	0	1	50
Sonstiges Nadelholz	4	0,6	0	0	0	0	2	50	0	0	0	0	2	50	0	0	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>165</b>	<b>23,3</b>	<b>88</b>	<b>17,8</b>	<b>23</b>	<b>10,3</b>	<b>145</b>	<b>87,9</b>	<b>78</b>	<b>88,6</b>	<b>18</b>	<b>78,3</b>	<b>20</b>	<b>12,1</b>	<b>10</b>	<b>11,4</b>	<b>5</b>	<b>21,7</b>
Buche	430	60,8	354	71,7	161	71,9	197	45,8	152	42,9	87	54	233	54,2	202	57,1	74	46
Eiche	1	0,1	0	0	1	0,4	0	0	0	0	0	0	1	100	0	0	1	100
Edellaubholz	82	11,6	39	7,9	11	4,9	56	68,3	23	59	10	90,9	26	31,7	16	41	1	9,1
Sonstiges Laubholz	29	4,1	13	2,6	28	12,5	4	13,8	3	23,1	23	82,1	25	86,2	10	76,9	5	17,9
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>542</b>	<b>76,7</b>	<b>406</b>	<b>82,2</b>	<b>201</b>	<b>89,7</b>	<b>257</b>	<b>47,4</b>	<b>178</b>	<b>43,8</b>	<b>120</b>	<b>59,7</b>	<b>285</b>	<b>52,6</b>	<b>228</b>	<b>56,2</b>	<b>81</b>	<b>40,3</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>707</b>	<b>100</b>	<b>494</b>	<b>100</b>	<b>224</b>	<b>100</b>	<b>402</b>	<b>56,9</b>	<b>256</b>	<b>51,8</b>	<b>138</b>	<b>61,6</b>	<b>305</b>	<b>43,1</b>	<b>238</b>	<b>48,2</b>	<b>86</b>	<b>38,4</b>